

Höchststand an den Unis: 5228 Ältere studieren

Nach Einführung der Studiengebühren 2001
studierten nur 2300 über 55-Jährige in Österreich

WIEN. Immer mehr Frauen, die älter als 55 sind, und über 60-jährige Männer entscheiden sich für ein Studium. 5228 Studierende in dieser Altersgruppe waren im Wintersemester an den öffentlichen Universitäten in Österreich eingeschrieben. Laut dem Statistischen Jahrbuch des Bildungsressorts bedeutet das einen Höchststand.

Frauenanteil bei 62 Prozent

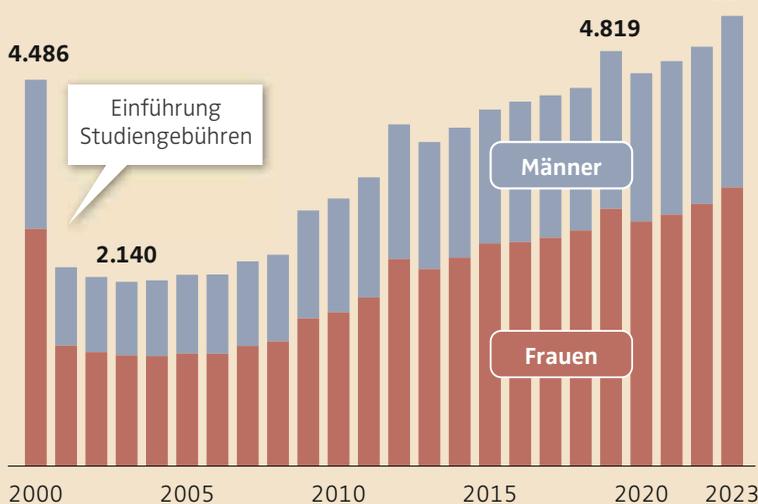
Auf einem hohen Niveau lag die Zahl bereits im Jahr 2000 – damals studierten 4486 Ältere an den heimischen Unis. Danach führte die Einführung der Studiengebühren zu einem drastischen Rückgang. Die Zahl der „Senioren“ an den Unis hat sich beinahe halbiert. Seither ging es wieder bergauf. Im aktuellen Studienjahr liegt der Frauenan-

teil bei 62 Prozent und ist damit höher als in der Gesamtheit der Studierenden (54 Prozent). Die mit Abstand meisten „Senioren“ sind an der Uni Wien inskribiert (1900), gefolgt von der Universität Salzburg (knapp 1000). Die wenigsten älteren Studierenden findet man an den medizinischen und künstlerischen Unis, wo es strenge Aufnahmeverfahren gibt.

Neben einem klassischen Studium, für das man eine Matura oder eine Studienberechtigungsprüfung nachweisen muss, gibt es an Unis wie Salzburg und Fachhochschulen wie Krems auch Spezialangebote für ältere Hörerinnen und Hörer. Inhalte, Umfang und Kosten sind dabei unterschiedlich, Zugangsvoraussetzungen gibt es meist keine.

Senioren-Studierende in Österreich

Jeweils Wintersemester, Frauen ab 55, Männer ab 60



Grafik: APA, OÖN; Quelle: unidata.gv.at